

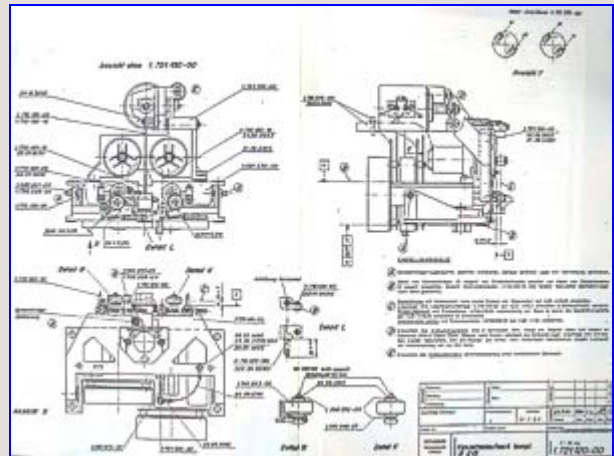
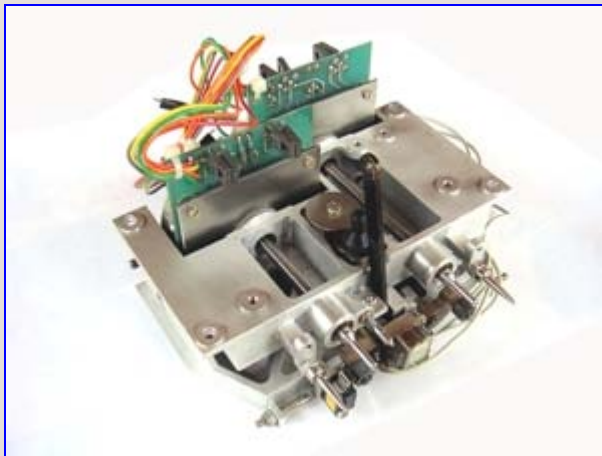
Museumsverein Studer Revox - Bulletin Juni 2008

Liebe Studer- und Revox-Freunde

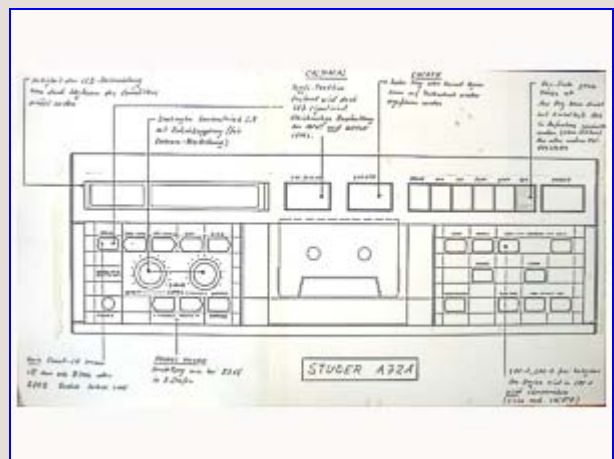
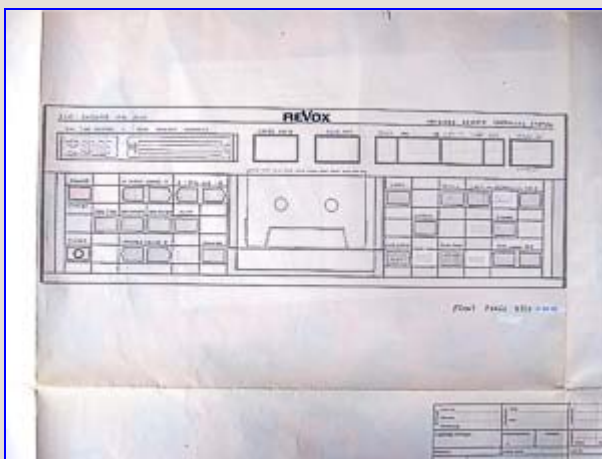
Am 22. Mai kam ich wie normal in die Studer, meldete mich beim Empfang an und wollte nach dem Rundgang im Museum einige Mitarbeiter besuchen. Ich bin angewiesen auf Hinweise, wo sich alles Material oder Unterlagen befinden, die wir im Museum gebrauchen können. Wenn einmal alles entsorgt worden ist, kann man solche Nachforschungen dann nicht mehr machen, also wird das jedes Mal gemacht wenn ich im Gebäude bin. Auf dem Weg kam mir Herr Stauffacher entgegen und fragte mich, ob mich alte Unterlagen vom Kamos und einige Grundplatten von Studer Tonbandgeräten interessieren. Sie würden sonst entsorgt. Was ich da gesehen habe, ist wieder so eine Ueberraschung, von der ich nie glaubte dass es sie noch gibt.

Das Kamos ist ein Kassetten-Verwaltungssystem, das mit unheimlichem Aufwand konstruiert, entwickelt und in einer riesengrossen Stückzahl (etwa 3 Stück) verkauft wurde. Unterlagen wie Photos oder Zeichnungen fehlen uns, nur eine Lesestation im Original haben wir in unserem Fundus noch retten können. Die Grundplatten der Tonbandgeräte werden bei uns in einer Wandserie verewigt. Dort kann man sehen, wie so eine Grundplatte aus dem Vollen geschnitzt wird.

So nebenbei nahm er aus einer Schublade folgendes Teil:



Was das ist? Bild 1 ist der Prototyp des Revox B215 und Studer A721 Kassettenlaufwerks und Bild 2 - 4 sind die Ur-Konstruktionszeichnungen vom damaligen Entwicklungsingenieur Ludwig, die ich Ende letzten Jahres bei seiner Pensionierung im Papier-Container gefunden hatte.



Durch Zufälle kommt Eins zum Anderen und manchmal hat man Glück wie jetzt und findet gleich ein ganzes Stück der Vergangenheit. Das fertige Produkt, ein Revox B215 oder ein Studer A721 wird ja bei manchem Leser im Wohnraum auch heute noch seinen Dienst tun.

Auf der Frontseite unserer Homepage unter dem Knopf alte Texte haben wir dieses Mal einen Artikel eines betriebswirtschaftlich orientierten Mitarbeiters von Studer aufgeschaltet. Daran ersieht der interessierte Leser, wie sich in einem industriellen Umfeld der Betriebsgewinn aufschlüsselt. Der nicht unternehmerisch bewanderte Leser wird sich danach wohl etwas am Kopf kratzen, für die wenigen Unternehmer unter uns wird das nicht neu, sondern Alltag sein. Auf alle Fälle ersehen wir daraus sehr deutlich, dass der Unternehmer nicht über Nacht Millionär wird, sondern zuerst an seine Firma und erst in zweiter Linie an sich selber denkt. Wenn nicht, ist er mit seiner Firma schnell weg vom Fenster.

Ehemalige Mitarbeiter der Revox Deutschland treffen sich jedes Jahr einmal in Villingen. Der Verantwortliche versucht dann jeweils etwas Leben in die Bude zu bringen und mit Aktivitäten diesem Anlass zusätzliches Interesse einzuhauchen. So fragte er im März bei uns an, ob man bei uns nicht eine Besichtigung arrangieren könnte. Kann man! So kamen nun am 24. Mai 2008 dreizehn ehemalige und aktive Mitarbeiter der Revox Deutschland bei uns zu Besuch. Martin Berner und ich zeigten den überraschten Besuchern unsere alten Schätze, aber auch die Geräte aus der neuen Produktion in den Demoräumen und Interessantes in der Produktion. So waren sie die ersten externen Besucher überhaupt, die das brandneue Radio-Produktionspult OnAir 2500 zu Gesicht bekamen (ich selber hatte es eine Woche vorher erstmals gesehen). Nach drei Stunden ging diese Veranstaltung dann zu Ende und die Teilnehmer dieses Anlasses werden wohl jetzt über alte wie neue Geräte untereinander noch einiges zu berichten haben.

Und nun etwas ganz Persönliches.

Ich habe nun während über zweieinhalb Jahren jeden Monat ausser jeweils im August ein Bulletin verfasst und habe dies sehr gerne gemacht. Es spornt mich immer wieder an, ab und zu gewisse Themen anzupacken, die für mich zwar nicht weltbewegend sind, für weiter entfernte Leser oder nicht Eingeweihte oft die einzige Neuigkeit darstellen können. Wir sehen in der Homepage-Statistik, wie viele Hundert (800 - 1000) Mal im Monat diese Seite von verschiedenen Leuten angeklickt wird (ein Teilnehmer wird nur einmal pro Monat erfasst). Was ich aber nicht weiss ist, ob das Bulletin von Euch auch gewünscht und gelesen wird. Mache ich hier eine Uebung, die nur von ganz Wenigen überhaupt gelesen wird, dann kann ich mir diese Mühe auch ersparen und in Zukunft nur für die Gönner perodisch intern Mitteilungen versenden. Wenn es aber von erheblichem Interesse für Euch ist, was da bei Revox, bei Studer oder beim Museumsverein vor sich geht, dann beantwortet bitte unten auf diesem Bulletin die Frage entsprechend. Es wird von Euch abhängen, ob und wie wir mit dem monatlichen erscheinenden Bulletin nach den Sommerferien 2008 weiterfahren werden.

Mit freundlichen Grüssen

Erhard Häberling
Präsident
Museumsverein
Studer Revox

Abstimmungsergebnis nach 7 Tagen

Ja Stimmen 73
Nein Stimmen 1